

# Märkischer Sonntag

Eberswalde • 22./23. Februar 2020

## Erdmännchen und Pinguine auf der Laufkugel

Zirkus und Umwelt werden im neuen Projekt von Janana Klemm und Lena Deich im Bürgerbildungszentrum jeden Mittwoch verbunden

Von Sabine Schulz

**Eberswalde.** Eine riesige Kugel, na klar, sie ist nach dem Seil einer der ersten Gegenstände beim Balancieren, wenn Kinder (und Erwachsene) an Zirkus denken. „Nun mach mal das Erdmännchen, oder den Hund, der Pinguin geht auch“, ermuntert die Artistin und Trainerin Janana Klemm die Mädchen und Jungen bei der Probe im Bürgerbildungszentrum. Unterstützt wird sie von Zirkuskollegin Lena Deich. Die Laufkugel rollt im Zentrum des Geschehens. Die Mädchen und Jungen probieren darauf zunächst den Hund, sich auf allen Vieren auf der Kugel zu halten. Das Erdmännchen, aufrecht auf der Kugel stehen mit angezogenen Fäusten oder den Pinguin mit Tippelschritten (siehe Foto), der ist schon hohe Schule. Ob Geschicklichkeit oder Sportlichkeit, im Zirkusspiel können Heranwachsende entdecken, was in ihnen steckt und wie viel Spaß sie erleben können, wenn sie sich gemeinsam einem Ziel widmen, so die Trainerinnen. Fitness ist keine Voraussetzung. Das Zirkusspiel fördert einfach die Beweglichkeit, so Janana Klemm, die viele aus der Stadt u. a. aus ihren Auftritten im Advent im forstbotanischen Garten kennen. Jedes Kind findet hier einen Platz, als Akrobatin oder Jongleur, je nach Motivation. Eine erste große Auftrittserfahrung haben die Mädchen und Jungen dieser Gruppe bei



Balanceakt: Die achtjährige Kámila kann schon den „Pinguin“ sicher auf dem Laufball und benutzt spielerisch dabei die Poys in ihren Händen.

Foto: saschu

den Aufführungen zur letzten WaldWeihnacht geteilt. Sie waren die Wichtel, die auf großen Schlitten turnten und balancierten und den Schnee suchten. „Noch heute ahmen sie uns

große Artistinnen und die Studenten mit ihren Feuerzaubernach“, so Janana Klemm. Zirkus ist und bleibt ein uraltes Spiel. 2016/2017 hatte Janana Klemm das Zirkusprojekt „Hand in

Hand“ - für Kinder aus Eberswalde und Kinder, die bei uns Zuflucht gefunden haben, in Eberswalde ins Leben gerufen. Akrobatik, die Jonglage mit Poys, Hola Hoop, Kugellauf schafften

eine Verständigung und ein Vergnügen jenseits von Sprache, so erinnert sich die Niederfinowerin, die in Eberswalde vielfältig arbeitet. Dann lief die Förderung aus.

Doch die guten Erfahrungen und die Lust der Mädchen und Jungen weiterzumachen blieben. Ein Viertel der aktuellen Gruppe, die Großen, stammt noch aus dieser Zeit. Nun hat die Stadt Eberswalde erneut die Förderung übernommen, der Träger ist aktuell die Stiftung WaldWelten. Das eröffnet natürlich inhaltlich neue Möglichkeiten. Die Themen Zirkus und Umwelt zu verbinden, also die Sorgen, die die Kinder beschäftigen wie Krieg und Klimawandel mit künstlerischen Mitteln, die zu ihnen passen, umzusetzen, das schwebt den beiden Zirkusfrauen vor.

Sie könnten sich vorstellen, auch einmal bei „Fridays for future“ in der Stadt aufzutreten. Bis Dezember 2020 (solange läuft die Förderung) trainieren sie verschiedene Zirkusdisziplinen wöchentlich mittwochs ab 15 Uhr im Café des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio. Der Zirkuskurs ist frei für alle Kinder. Im Moment gibt es eine Warteliste. Im Mai 2020 wird es im Rahmen der Familienwoche am 15. Mai als Höhepunkt wieder eine Zirkusaufführung, wahrscheinlich auf dem Marktplatz der Stadt geben.

Anmelden und Informationen: Janana Klemm: E-Mail: [janana@posteo.de](mailto:janana@posteo.de)